



Der Heilige Stuhl

**ANSPRACHE VON JOHANNES PAUL II.
AN DIE TEILNEHMER AM KONGRESS DER ÄBTE, DER PRIORE UND DER ÄBTISSINNEN
DER BENEDIKTINISCHEN KONFÖDERATION
UND AM TREFFEN DER "COMMUNIO INTERNATIONALIS BENEDICTARUM"**

Donnerstag, 23. September 2004

*Liebe Brüder und Schwestern!*1. Sehr herzlich heiße ich euch willkommen. Ich freue mich, daß ihr in das Programm eures Kongresses auch die Begegnung mit dem Nachfolger des hl. Petrus aufgenommen habt, und ich danke Pater Notker Wolf für die freundlichen Worte, mit denen er die Arbeit des Kongresses vorgestellt hat. Ihr habt mir von den Sorgen und Unsicherheiten, mit denen ihr euch auseinanderzusetzen habt, berichtet. Lat euch von den Problemen unserer Zeit nicht entmutigen. Gott fhrt sein Werk in euch und mit euch auf seine Art weiter, wie es Jesus den Jüngern vorausgesagt hat: »*In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt*« (Joh 16,33).2. *Bleibt eurer Geschichte treu.* Unsere säkularisierte Welt ist euren Gemeinschaften, die *Gott in den Mittelpunkt stellen*, zu Dank verpflichtet. Zahlreiche Bischöfe wünschen, daß es in ihren Diözesen diese Lebensräume der Begegnung mit dem Herrn gibt. Durch die Liturgie, das Studium und die Arbeit sollt ihr Vorbild sein für ein christliches Leben, das vollkommen auf Gott ausgerichtet ist und den Menschen und die Schöpfung respektiert. Ich weiß um euren Kontakt zu *München und Nonnen anderer Religionen*: Es sind bedeutsame Verbindungen, die sich als fruchtbar erweisen können. Ich ermutige euch, die *kumenischen Beziehungen* mit den Brüdern und Schwestern *Osteuropas* zu vertiefen. Das Mönchtum ist ein natürliches Podium für das gegenseitige Verständnis. In diesem historischen Augenblick ist dies äußerst wichtig, damit Europa seine christlichen Wurzeln bewahrt.3. Ich freue mich darüber, daß ihr als große *benediktinische Familie* immer mehr euer *gemeinsames Erbe* entdeckt. Liebe Brüder und Schwestern, setzt euren Weg auf den Spuren der hll. Benedikt und Scholastika fort: »*Christus sollen sie überhaupt nichts vorziehen*« (*Benediktusregel* 72,11). Wenn ihr dieser Lebensregel treu bleibt, wird sich euch eine Zukunft eröffnen, die reich an göttlichen Gaben ist. Diese erwirke euch die Jungfrau Maria, der ich euch anvertraue, während ich euch zusammen mit euren Gemeinschaften von Herzen segne.